

Mahnwache von Tierschützern gegen Labor-Neubau

Bern Am Samstagnachmittag wurde auf dem Waisenhausplatz in Bern eine Mahnwache gegen Tierversuche abgehalten. Die Aktivisten setzten damit ein Zeichen gegen das geplante Forschungslabor an der Berner Murtenstrasse.



1 | 7 Die Mahnwache am Samstagnachmittag auf dem Waisenhausplatz. Bild: Sibylle Hartmann (7 Bilder)



Etwa 200 Personen haben am Samstag in Bern gegen den geplanten Bau eines neuen Labors demonstriert. In einer Mahnwache drückten sie die Befürchtung aus, der Bau führe zu einem Kapazitätsausbau für Tierversuche. Der Soverän befindet am 28. Februar über einen Kredit von 141,6 Millionen Franken.

Im Neubau sollen zwei Institutionen untergebracht werden: Das Departement für Klinische Forschung (DKF) der Uni Bern und das Institut für Rechtsmedizin (IRM) der Uni Bern. Nur das DKF braucht Räumlichkeiten für Tierhaltung und -versuche. Beide Institutionen sind derzeit an insgesamt rund zwanzig Standorten untergebracht.

Die Tierversuchsgegnerinnen und -gegner argumentierten, die Politik mache sich zu wenig für tierversuchsfreie Forschung stark. In der universitären Grundlagenforschung sei in den letzten Jahren eine Zunahme der verwendeten Versuchstiere zu verzeichnen.

An der Mahnwache auf dem Waisenhausplatz mit den nach eigenen Angaben 200 Teilnehmenden verlangten die Aktivisten, die Universität Bern dürfe nicht weiter auf Tierversuche setzen. Mit einem Nein zu der Kreditvorlage lasse sich ein Ausbau dieser Versuche verhindern. (sih/sda)

(Erstellt: 30.01.2016, 17:57 Uhr)

30.01.2016

Artikel zum Thema

Uni Bern: Referendum gegen Laborneubau eingereicht



Bern Über den 140 Millionen Franken teuren Neubau eines Labors der Universität Bern wird voraussichtlich das kantonale Stimmvolk entscheiden.

[Mehr...](#)

09.06.2015

Komitee weibelt für Labor

Bern Am Donnerstag stellte das Pro-Komitee die Hauptargumente für das 141 Millionen teure neue Forschungslabor an der Murtenstrasse vor. [Mehr...](#)

Von Annic Berset 07.01.2016